

BAC-Theater ist jetzt barrierefrei

Engagierte Theatertruppe hat ihr Domizil fit für die nächsten Inszenierungen gemacht

Ihre BAC-Stube hat die Bad Arolsen Company zum barrierefreien Theater umgebaut. Mit Freunden und Unterstützern wurde die gelungene Maßnahme gefeiert.

VON SANDRA SIMSHÄUSER

Bad Arolsen. „Ich bin erstaunt, dass sich so viele am Samstagabend in einer alten Fabrik einfinden, genauer gesagt in einer Zahnarztpraxis“, scherzte der stellvertretende Vorsitzende Gerd Brückmann zur Begrüßung in den generalüberholten Räumen.

Die Anspielung galt natürlich der BAC-Eigenproduktion „Bis(s) auf den letzten Nerv – Der Udo-Jürgens-Abend“, in deren Genuss die Gäste im Anschluss kamen. Doch zunächst einmal wurde die Baumaßnahme vorgestellt.

Zuschuss der Aktion Mensch

Schwellen an der Eingangstür und am Durchgang zum Theaterraum, fehlende barrierefreie Toiletten und nichtvorhandene Rampen hatten gehbehinderten Zuschauern jahrelang die Nutzung des Theaters erschwert. Das sollte sich mit einem Antrag ändern, den der Verein 2009 an die Aktion Mensch stellte. Im Mai 2010 wurde die Förderung eines barrierefreien Theaters bewilligt. Für die Ehrenamtlichen begann damit eine inten-



Das Bad Arolser BAC-Theater ist barrierefrei und erstrahlt in neuem Glanz. Die abgeschlossene Maßnahme wurde im Amateurtheater mit vielen Gästen gefeiert. Das war am Wochenende Grund genug für eine Feier im Theater In den Siepen.

Foto: Sandra Simshäuser

sive Planungsphase. Ein Bauausschuss wurde gebildet, bevor es ab Juli 2011 mit den Umbauten losging.

Die veralteten Toilettenanlagen der Stuhlfabrik wurden abgerissen und neu aufgebaut. Der Zuschauerraum erhielt Rampen für Rollstuhlfahrer, und im Foyer entstand eine neue Theke. Der aufwendige und originelle Entwurf von Klaus Müller-Wenk ist mit Zitaten aus etlichen BAC-Stücken gepflastert.

„Da ist viel, viel Schweiß geflossen“, sagte Brückmann und dankte allen, die das Projekt „in Tausenden von Stunden“ umgesetzt haben.

Einzelne BAC-Mitglieder wurden für ihren besonderen eh-

renamtlichen Einsatz gewürdigt: Horst Preiß und Carl Farin als führende „Bauarbeiter“, Heidi Preiß, die den Kontakt zur Aktion Mensch hergestellt hatte, sowie Martina Massenkeil und Christa Günther für regelmäßige „Chaosbeseitigung“ auf der Baustelle.

Bauhelm hat ausgedient

Auch Bürgermeister Jürgen van der Horst zollte den Theatermachern seine Anerkennung, nachdem er, passend zum Anlass, Brückmanns Bauhelm aufgesetzt hatte.

„Ich bin immer wieder beeindruckt, was Ehrenamt zu leisten vermag“, bekräftigte van der

Horst, zumal „Barrierefreiheit in Arolsen“ ein wichtiges Thema sei.

Unter dem Bauhelm gratulierte außerdem Kulturdezernent Dr. Hartmut Wecker im Namen des Landkreises, der dem Theater 2008 den Kulturpreis verliehen hätte.

Noch einmal wurde der Bauhelm weitergereicht, und zwar an Delf Schnappauf und Martin Prior von der befreundeten „Pfarrscheune 1713“ aus Homberg-Wernswig.

Die beiden ließen es sich nicht nehmen, mit geistreich deklamierten Versen zu gratulieren und leiteten damit unversehens zum Udo-Jürgens-Abend im nun barrierefreien Saal über.

